	<p align="center">Pruebas de acceso a enseñanzas universitarias oficiales de grado Castilla y León</p>	<p align="center">ALEMÁN</p>	<p align="center">EJERCICIO</p> <p align="center">Nº Páginas: 4</p>
--	---	-------------------------------------	--

OPTATIVIDAD: EL ALUMNO DEBERÁ ESCOGER UNA DE LAS DOS OPCIONES Y DESARROLLAR LAS PREGUNTAS DE LA MISMA.

OPCIÓN A

I Leseverstehen. Lesen Sie folgenden Text.

1 „Diskussion“ als Schulfach

2 Manche lieben das Diskutieren und würden es am liebsten immer und überall tun – auch in
3 der Schule. Andere finden, das hat dort nichts zu suchen. Sollte daraus ein eigenes Fach in
4 der Schule gemacht werden? „Diskutieren ist keine Privatangelegenheit“ meint Katja (19).
5 Das sind ihre Argumente:


6 **Klassensprecherwahlen***, ein paar Debatten im Sprachunterricht, ein paar **Abstimmungen***
7 über Ausflugsziele – reicht das wirklich aus, um uns zu politisch interessierten und
8 **diskussionsfähigen*** Menschen zu machen?

9 Diskussion ist wichtig, weil es etwas ist, das es sowohl im Privatleben gibt als im politischen
10 Kontext. Wäre jeder in der Lage, über Probleme in Ruhe zu diskutieren, könnten wir sicher
11 auch einige unserer aktuellsten Probleme lösen oder sie gemeinsam anpacken. Denn mal
12 ehrlich: Momentan steht es nicht besonders gut um unsere Welt. Es gibt Kriege, Präsidenten
13 machen, was sie wollen, und der Klimawandel geht immer weiter.

14 In dem Fach „Geschichte“ wird erklärt, warum Partizipation essenziell ist. Schaut man sich
15 aber die **Wahlbeteiligung*** bei der Wahl 2017 an, wird klar: Zu wenige junge Menschen
16 wollen mitreden – gerade einmal 67% der 21- bis 24-Jährigen. Politisches Engagement bei
17 Jugendlichen sollte stärker **gefördert*** werden.

18 Sind dafür nicht die Eltern verantwortlich? Schon. Aber zum einen gibt es immer noch eine
19 große Zahl an Familien, in denen Kinder eher autoritär erzogen werden. Dort bleibt wenig
20 Raum für Diskussion und eigene Meinung. Zum anderen ist es nicht genug, nur im Privaten
21 zu diskutieren. Denn in Diskussionssituationen mit Geschwistern oder Freunden ist es leicht,
22 vor Meinungen „wegzulaufen“, die uns nicht gefallen. In der Schule wäre man dazu
23 gezwungen, sich die Ansichten anderer anzuhören. So würden wir uns zu
24 **verständnisvolleren*** Menschen entwickeln. Adieu Schwarz-Weiß-Denken!

25 Zuhören können, Kritik formulieren, Kompromisse finden: Das ist auch wichtig fürs Leben.
26 Schließlich ist die Schule ja dazu da, uns für das Leben vorzubereiten. Durch gewisse Regeln
27 würden wir ganz automatisch gutes, richtiges Diskutieren lernen. Und damit vielleicht den
28 Start für eine offenere, bessere Welt finden!

	<p align="center">Pruebas de acceso a enseñanzas universitarias oficiales de grado Castilla y León</p>	<p align="center">ALEMÁN</p>	<p align="center">EJERCICIO</p> <p align="center">Nº Páginas: 4</p>
--	---	-------------------------------------	--

- 1 „Diskussionen sind gut. Aber warum ein extra Fach“, fragt sich Johannes (17). Johannes
- 2 meint, dass es sehr schwer sein würde, den Schülern in diesem Fach eine Note zu geben.
- 3 Außerdem könnte es dann passieren, dass Schüler, wenn sie schlechte Noten bekämen,
- 4 keine Lust zum Diskutieren mehr hätten und negative Assoziationen entwickeln könnten.

GLOSSAR:

Klassensprecher, der / Klassensprecherin, die: Schüler, die von den Mitschülern ihrer Klasse gewählt werden, um deren Interessen zu repräsentieren.

Wahl, die, Pl. Wahlen: wenn Personen gewählt werden, um eine Gruppe zu repräsentieren.

Abstimmung, die: Entscheidung durch eine Wahl. *Die Abstimmung, in der die Schulkinder ihren Klassensprecher gewählt haben, war gestern.*

fähig sein: dass man in der Lage ist, etwas zu tun. **„diskussionsfähig sein“:** die Fähigkeit zu diskutieren, ohne aggressiv zu werden.

Wahlbeteiligung, die: wie viele Menschen an einer Wahl teilnehmen.

fördern: etwas voranbringen, damit es immer besser wird. *den technischen Fortschritt fördern.*


verständnisvoll: tolerant, voller Verständnis.

AUFGABE 1. Fragen / Aussagen zum Text. Antworten Sie mit “richtig” oder “falsch” und sagen Sie, wo das (oder etwas anderes zum selben Thema) steht. [0-3 Punkte].

- 1.1. Diskutieren ist vor allem Privatsache (R / F „.....“)
- 1.2. Jugendliche zeigen ein großes Interesse an Politik. (R / F „.....“)
- 1.3. Man kann die Regeln, die beim Diskutieren wichtig sind, lernen. (R / F „.....“)
- 1.4. Ein gutes Diskussionsklima hilft, Konflikte zu lösen. (R / F „.....“)
- 1.5. In fast allen Familien gibt es viele Situationen, in denen man lernen kann, in Ruhe zu diskutieren. (R / F „.....“)
- 1.6. Eine gute Diskussionskultur kann für mehr Toleranz sorgen. (R / F „.....“)

AUFGABE 2. Lesen Sie den Text und antworten Sie (in Ihren eigenen Worten) auf folgende Fragen (zwischen 20 und 40 Wörter: 1 Punkt pro Frage. (0 – 3 Punkte).

- 2.1. Welche Schulfächer sind Ihrer Meinung nach besonders gut, um das Diskutieren zu lernen?
- 2.2. Was ist Ihrer Meinung nach das Schwierigste beim Diskutieren?
- 2.3. Was meinen Sie: Kann man lernen, gut zu reden?

	<p align="center">Pruebas de acceso a enseñanzas universitarias oficiales de grado Castilla y León</p>	<p align="center">ALEMÁN</p>	<p align="center">EJERCICIO</p> <p align="center">Nº Páginas: 4</p>
--	---	-------------------------------------	--

II Schreiben


AUFGABE 3. Schreiben Sie. Zwischen 90 und 120 Wörter [0-4 Punkte]. Thema: Demokratie und Schule. Sagen Sie etwas zu folgenden Punkten: Wie funktioniert Demokratie in der Schule? Hat nur der Schuldirektor das Sagen oder auch die Lehrer/innen, Eltern und Schüler? Was machen Klassensprecher? Sollte es mehr oder weniger Kommunikation/Diskussion in den Klassen geben?

OPCIÓN B

I Leseverstehen. Lesen Sie folgenden Text

Selfies

1 Wir knipsen sie überall – im Zug, in der Stadt oder auf Geburtstagen. Selfies gehören heute
2 zum Alltag. Aber warum halten wir unser Gesicht eigentlich so gerne vor die Kamera? Und
3 woher kommt der Trend „Selfie“ überhaupt? Ich gehöre selbst zur “Generation Selfie”. Wir
4 Jugendlichen schütteln den Kopf, wenn unsere Eltern über eine Zeit sprechen, in der es noch
5 keine Smartphones und kein Internet gab. Damals benutzte man die Kamera meistens nur
6 auf Familienfeiern oder im Sommerurlaub. Heute werden kaum noch Fotos ausgedruckt und
7 ins Foto Album geklebt. Stattdessen haben wir sie im Handy und Computer. Zu sehen sind
8 Fotos von unserem besten Lächeln auf der letzten Party, beim Sport, dem Trip nach
9 Barcelona oder beim Burger-Essen mit der besten Freundin. Doch nicht nur wir nutzen gerne
10 die Kameras unserer Smartphones. Auch **Prominente*** und Politiker laden Bilder auf
11 Facebook, Instagram oder Twitter. Viele Menschen finden Selfies aber auch nervig und
12 peinlich. Besonders Personen über 45 kritisieren das Phänomen.
13 Zum ersten Mal verwendet wurde das Wort „Selfie“ 2002 in Australien. Zuerst wurde das
14 Wort nur im englischen Sprachraum Wort des Jahres. Dann etablierte es sich 2011 auch in
15 Deutschland. Vor allem bei Touristen ist der Selfie-Stick der Renner. Der wurde 2011 vom
16 Kanadier Wayne Fronton erfunden und patentiert. 2014 wurde der Selfie-Stick zu einer der
17 25 besten **Erfindungen*** des Jahres gewählt.
18 Ein wichtiger Grund für die Popularität des Selfies ist, dass es einfach zu machen und dank
19 der neusten Technologie leicht zu verschicken und zu teilen ist. Anders als beim
20 traditionellen Fotografieren hat die porträtierte Person selbst die Macht über das Foto. Beim
21 Selfie kann man selbst beeinflussen, wie das fertige Foto aussieht. Außerdem gibt es
22 heutzutage einen immer größeren Druck, sich selbst in der (digitalen) Öffentlichkeit
23 darstellen zu müssen. Dabei legen wir besonders großen Wert auf die Reaktion anderer.
24 Meistens machen wir Selfies nicht alleine, sondern mit Freunden. Das Selfie-Schießen ist hier
25 also kein Egotrip. Am häufigsten werden Selfies mit Freunden geteilt oder verschickt. Das
26 Bearbeiten* der Bilder mithilfe eines Filters oder das Zurechtschneiden ist okay, muss aber

	<p align="center">Pruebas de acceso a enseñanzas universitarias oficiales de grado Castilla y León</p>	<p align="center">ALEMÁN</p>	<p align="center">EJERCICIO</p> <p align="center">Nº Páginas: 4</p>
--	---	-------------------------------------	--

- 1 nicht immer sein: Das perfekte Selfie funktioniert auch so, im Mittelpunkt steht vor allem
- 2 der Spaß. (<https://funky.de/hamburger-abendblatt/2018/03/19/zoom-jugendliche-und-ihr-selfie-wahn-unter-der-lupe/>)
- 3

GLOSSAR

Prominente, der /Pl: die Prominenten: jemand, den jeder kennt. jd, der in der Öffentlichkeit bekannt ist.

Erfindung, die: etwas neues, das von jemanden entwickelt wurde. *Die Erfindung des Rades / des Telefons hatte weit reichende Folgen.*

AUFGABE 1: Fragen und Aussagen im Text: Antworten Sie mit "richtig" oder "falsch", und sagen Sie wo oder in welcher Zeile das (oder etwas zum selben Thema) im Text steht. Geben Sie die Nummer der Zeile an. 0-3 Punkte

- 1.1. Selfies sind aus dem Leben vieler Teenager nicht mehr wegzudenken. (R / F „.....“)
- 1.2. Das Wort „Selfie“ wurde von einem Kanadier erfunden. (R / F „.....“)
- 1.3. Beim Selfie hat die Person auf dem Bild keine Kontrolle über ihr Aussehen. (R / F „.....“)
- 1.4. Früher machte man nur in besonderen Situationen Fotos. (R / F „.....“)
- 1.5. Die schönsten Selfies kommen ins Album. (R / F „.....“)
- 1.6. Vor allem Gruppen-Selfies sind bei Jugendlichen beliebt. (R / F „.....“)

AUFGABE 2. Lesen Sie den Text und antworten Sie (in Ihren eigenen Worten) auf folgende Fragen (zwischen 20 und 40 Wörter 1 Punkt pro Frage. (0 – 3 Punkte).

- 2.1. Was für eine Rolle spielen Selfies in Ihrem Freundeskreis?
- 2.2. Wie haben sich Ihre Selfies in den letzten 5 Jahren verändert?
- 2.3. Bearbeiten Sie Ihre Selfies durch Zurechtschneiden oder mithilfe von Filtern?
Warum?

II Schreiben

AUFGABE 3: Schreiben Sie zwischen 90 und 120 Wörter (0 – 4 Punkte). Thema „Reisen mit oder ohne Kamera“. Sagen Sie etwas zu folgenden Punkten: Was für Bilder machen Sie am liebsten, wenn sie Reisen (Gruppenbilder / Monumente / Landschaftsbilder / Selfies? Haben Sie beim Reisen einen Selfie-Stick dabei? Was für Vorteile oder Nachteile hätte es, einmal ohne Kamera zu verreisen?